

Informationsvorlage der Verwaltung

Diese Vorlage

Nachtragsvorlage

ersetzt die Ursprungsvorlage.

ergänzt die Ursprungsvorlage.

Gremium	Sitzung am	Beratung
Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb	17.01.2012	öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	17.01.2012	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Johannisberg - Entwurfsplanung zur Umsetzung des Parkpflagerwerkes II für den Winzer'schen Garten

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

UStA, 26.08.08, TOP 10, 5523/2004-2009; BV Mitte, 04.09.08, TOP 8, 5523/2004-2009; BV Gadderbaum, 18.09.08, TOP 7, 5523/2004-2009; UStA, 23.09.08, TOP 4.1, 5523/2004-2009; UStA, 04.11.08, TOP 4.1, 6087/2004-2009; BV Mitte, 02.04.2009, TOP 7, 6633/2004-2009, BV Gadderbaum, 23.04.2009, TOP 8, 6633/2004-2009; UStA, 05.05.2009, TOP 8, 6633/2004-2009, 1498/2009-2014, TOP 10

Sachverhalt:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum hat in ihrer Sitzung am 24.11.2011 die Ursprungsvorlage beschlossen. Die Bezirksvertretung Mitte hat in ihrer Sitzung am 24.11.2011 der Ursprungsvorlage mit der Empfehlung zugestimmt, dass die so genannten Artefakte (Steintisch, Grotte etc.) für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht und Blickbeziehungen nicht mit hoch wachsenden Bäumen bepflanzt werden. Der Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb und der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz haben sich diese Beschlussempfehlung zu eigen gemacht, wünschten darüber hinaus aber noch Ergänzungen.

1. Artefakte und Sichtbeziehungen

Der Mauerbogen, die Tuffsteingrotte und die angrenzenden Natursteinmauern bedürfen einer Grundsicherung der Bausubstanz durch Sanierung oder Restaurierung. Es wurde seitens des Planers und der Verwaltung geprüft, ob es möglich ist, die von der Politik gewünschte Durchgängigkeit zwischen Grotte und Steintisch wieder zu aktivieren. Um hier einen verkehrssicheren Weg herzustellen, sind zusätzliche Sanierungen von Stützmauern, Treppenstufen und der Geländer notwendig. Hierfür stehen in 2012 keine Mittel zur Verfügung. Dieser Weg könnte somit nur in einem 2. Bauabschnitt umgesetzt werden.

Bis dahin ist es notwendig, diesen Durchgang mit einem schlichten Absperr-Geländer zu sperren, um der Verkehrssicherungspflicht nachzukommen.

Auf der großen Freifläche zwischen den Artefakten und der Hochstraße ist das Pflanzen einiger weniger Apfelbäume vorgesehen, damit die Blickbeziehungen bestehen bleiben.

2. Gesamtkonzept Johannisberg

Die Darstellung des Gesamtkonzeptes für den Johannisberg erfolgt mit der Vorlage 3435/2009-2014.

3. Erweiterte bzw. abgespeckte Gartenplanung

Die Drogenberatung e.V. hat während ihrer 2-jährigen Tätigkeit die Flächen für eine gärtnerische Nutzung kultiviert und bereits in diesem Jahr Blumen- und Gemüsebeete angelegt. Leider kann zu diesem Zeitpunkt keine Weiterführung des Projekts bestätigt werden.

Die beteiligten Mitarbeiter, einige Teilnehmer und die Nachbarschaft haben ihr starkes Interesse bekundet, dieses Projekt mit ehrenamtlichem Engagement weiterzuführen und somit die Unterhaltung des Gemüsegartens zu gewährleisten.

Die Rebstöcke für den Weinberg werden durch die Stadt beschafft und angepflanzt. Auch hier wird angestrebt, diesen in Kooperation mit interessierten Bürgern zu unterhalten und zu pflegen.

Falls ein ehrenamtliches Engagement nicht zustande kommt, kann die Pflege für den Weinberg durch den Umweltbetrieb nur in reduzierter Form erfolgen. Die Pflege würde sich auf Rückschnitt und Erhalt der Pflanzen beschränken.

Wenn der Weinberg wie beschrieben durch den Umweltbetrieb zu pflegen wäre, erhöhen sich die Kosten für die Grünunterhaltung um 2.010 € auf 38.053 €. Auch dieser Betrag wäre ab 2013 im städtischen Haushalt bereit zu stellen.

Anlage:

- Entwurfsplan Erschließung und Nutzung Winzerscher Garten

Beigeordnete

Anja Ritschel

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.